

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

وَلَا تَحْسَبَنَّ اللَّهَ غَافِلًا عَمَّا يَعْمَلُ الظَّالِمُونَ إِنَّمَا يُؤَخِّرُهُمْ
لِيَوْمٍ تَشْخَصُ فِيهِ الْأَبْصَارُ.

وَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ:

لَا حَتَّى تَأْخُذُوا عَلَى يَدِي الظَّالِمِ فَتَأْطِرُوهُ عَلَى الْحَقِّ أَطْرًا.

UNGERECHTIGKEIT WIRD NIEMALS BESTÄNDIG SEIN

Verehrte Muslime!

In dem Vers, den ich gelesen habe, spricht unser erhabener Herr wie folgt: „Denke ja nicht, dass Allah unachtsam gegenüber dem ist, was die Unterdrücker tun! Allah gewährt ihnen nur Aufschub bis zu einem Tag, an dem die Augen vor Schrecken hervortreten.“¹

In dem Hadith, den ich gelesen habe, sagt der Prophet Muhammad (Friede sei mit ihm): „Solange ihr die Ungerechtigkeit des Unterdrückers nicht verhindert, werdet auch ihr keine Rettung finden.“²

Liebe Gläubige!

Eine der Sünden, die der erhabene Islam verbietet, ist die Unterdrückung (Zulüm). Unterdrückung bedeutet, keine Gerechtigkeit walten zu lassen, Recht und Gesetz nicht anzuerkennen. Es bedeutet, das Leben, das Eigentum, die Ehre und die Würde von Menschen zu verletzen. Unterdrückung ist eine Sünde, die ein Mensch gegenüber seinem Herrn, sich selbst und seiner Umgebung begeht. Sie ist eine große Bedrohung für den Frieden und die Zukunft der Welt und der Menschheit. Zu den Hauptursachen des Niedergangs von Gesellschaften zählt die Unterdrückung.

Werte Muslime!

Allah, der Allmächtige, hat uns befohlen, Gerechtigkeit auf Erden zu verwirklichen und die Unterdrückung zu beseitigen. Er hat allen Propheten die Aufgabe übertragen, sich für das Recht einzusetzen und gegen Unterdrückung und Unterdrücker zu kämpfen.³ Er hat jene gewarnt, die sich davor scheuen, sich gegen Unterdrückung und Unterdrücker zu stellen. Aus diesem Grund ist Unterdrückung eine so große Sünde, und es ist ebenso eine schwere Sünde, die Unterdrückung zu dulden. Es ist eine Pflicht des Glaubens, auf der Seite der Unterdrückten zu stehen und materielle sowie geistige Ressourcen für sie einzusetzen. Unabhängig vom Grund ist es eine Mitschuld an jeder begangenen Sünde, den Unterdrückern Unterstützung zu gewähren, sich ihnen zuzuneigen oder die Ungerechtigkeit zu ignorieren. Unser erhabener Herr warnt uns in dieser Hinsicht:

“Neigt euch nicht zu denjenigen, die Unrecht tun, sonst wird euch das Feuer treffen.”⁴

Liebe Gläubige!

Die seit Jahren in Palästina ausgeübte Unterdrückung hat sich im letzten Jahr zu einem

beispiellosen Genozid ausgeweitet. Vor den Augen der Welt versucht man, ein Volk vollständig aus der Geschichte zu tilgen. Die zionistischen Unterdrücker haben Zehntausende unschuldiger Kinder, Frauen und älterer Menschen in Gaza getötet und töten weiterhin. Nun wollen sie gemeinsam mit ihren globalen Komplizen dasselbe Massaker auf andere islamische Länder ausweiten und die Welt in ein Kriegsgebiet verwandeln. Doch eines darf nicht vergessen werden: Der Hauptgrund, warum die islamischen Länder zunehmend zu Orten des Blutes und der Tränen werden, ist, dass das Bewusstsein der Ummah (islamische Gemeinschaft) und das Brüderlichkeitsrecht unter den Muslimen schwach geworden sind. Zudem haben die Gläubigen ihre Überlegenheit in den Bereichen Wissenschaft und Technologie verloren. Dabei sagt Allah,

der Erhabene: **“Haltet alle fest am Seil Allahs und spaltet euch nicht.”**⁵ Er fordert uns auf, unsere Einheit und Solidarität stets stark zu halten und jede Art von Zwietracht zu vermeiden. Mit dem Vers **“Bereitet gegen sie vor, was ihr an Kraft aufbringen könnt”**⁶ gebietet uns Allah, in jeder Hinsicht stark zu sein, um gegen unsere Feinde vorzugehen.

Liebe Muslime!

Unterdrückung wird niemals Bestand haben. Unterdrücker werden ihre niederträchtigen Ziele nicht erreichen. Auch wenn es den Ungläubigen nicht gefällt, wird Allah sein Licht (Noor) vollenden. Was uns obliegt, ist, jede Art von Zwist und Streit hinter uns zu lassen und die islamische Brüderlichkeit zu wahren. Es ist unsere Aufgabe, das Bewusstsein der Ummah lebendig zu halten und unsere Einheit und Solidarität zu schützen. Wir müssen in jeder Hinsicht stark sein und uns bemühen, Frieden und Sicherheit zu gewährleisten. Wir müssen uns entschieden gegen diejenigen zu stellen, die die Unterdrückung unterstützen und deren Hände im Blut Tausender Unschuldiger stecken. Wir dürfen nicht untätig bleiben gegenüber den Aktivitäten gegen Unterdrückung und Unterdrücker. Vergessen wir nicht, dass jeder Schritt, jedes Wort und jede Haltung gegen die Unterdrücker dazu beitragen wird, dass Frieden und Sicherheit wieder in den islamischen Ländern herrschen und die Tränen der Unterdrückten getrocknet werden.

Ich beende meine Predigt mit folgendem Hadith unseres Propheten (Friede sei mit ihm), der uns zu jeder Zeit befiehlt, wachsam und vorsichtig gegenüber den Bösen, den Übeltätern und den Unterdrückern zu sein: **“Wer ein Unrecht oder eine Ungerechtigkeit sieht, soll es mit seiner Hand stoppen; wenn er dazu nicht in der Lage ist, soll er es mit seiner Zunge stoppen; und wenn er dazu auch nicht in der Lage ist, soll er es mit seinem Herzen verabscheuen. Dies ist die geringste Anforderung des Glaubens.”**⁷

¹ İbrâhîm, 14/42.

² İbn Mâce, Fiten, 20.

³ Tâhâ, 20/ 24,43; Sâd, 38/ 26; Nâziât, 79/17; Enfâl, 8/15.

⁴ Hûd, 11/113.

⁵ Âl-i İmrân, 3/103.

⁶ Enfâl, 8/60.

⁷ Müslim, İmân, 78.